

AMTSBLATT DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

2011

Ausgegeben am 23. Mai 2011

Nr. 53

Inhalt

Ordnung zur Änderung der fachspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Erziehungswissenschaft der Universität Bremen	S. 433
Bekanntmachung zur Änderung der Bekanntmachung über die nach der Biostoffverordnung, der Gefahrstoffverordnung und der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung zuständigen Behörden	S. 437
Widmung in Bremen-Horn Emmy-Noether-Straße (1. Bauabschnitt)	S. 437
Widmung in Bremen-Oberneuland (Fuß- und Radweg ab Rickmersstraße)	S. 437
Verwaltungsvorschrift über die Erstattung von Sachschäden für Beamtinnen und Beamte sowie andere Beschäftigte der Freien Hansestadt Bremen – Land und Stadtgemeinde Bremen (VwV Sachschädenerstattung)	S. 438

Ordnung zur Änderung der fachspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Erziehungswissenschaft der Universität Bremen

Vom 19. Januar 2011

Der Fachbereichsrat 12 (Erziehungs- und Bildungswissenschaften) hat auf seiner Sitzung am 19. Januar 2011 gemäß § 87 Nummer 2 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) i.V.m. § 62 BremHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2007 (Brem. GBl. S. 339) die Änderung der fachspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Erziehungswissenschaft vom 1. Juli 2009 wie folgt beschlossen:

Diese fachspezifische Prüfungsordnung gilt zusammen mit dem Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung für Masterstudiengänge der Universität Bremen vom 13. Juli 2005 in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2

Studienaufbau

1. § 2 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Die folgenden Module müssen gemäß Anlage 1 belegt und darin Leistungspunkte erworben werden:

1. EW 1.1: Lernen, Entwicklung und Sozialisation, 6 CP,
2. EW 1.2: Didaktik und Lehr-/Lernforschung, 6 CP,
3. EW 1.3: Theorie und Geschichte von Erziehung und Bildung, 6 CP,
4. EW 1.4: Mediendidaktik, 6 CP,
5. EW 2.1: Forschungsmethoden, 6 CP,

6. EW 2.2: Forschungsdesign, 6 CP,
7. EW 2.3: Bildungs- und Forschungspolitik, 6 CP,
8. EW 2.4: Abschlussmodul, 6 CP
9. EW 3.1: Lebenslanges Lernen und Bildungsinstitutionen, 6 CP,
10. EW 3.2: Projekt- und Qualitätsmanagement, 6 CP,
11. EW 3.3: Bildungs- und Personalmanagement, 6 CP,
12. EW 4.1: Heterogenität in Erziehung, Bildung und Gesellschaft, 6 CP,
13. EW 4.2: Heterogenität in Prozessen lebenslangen Lernens, 6 CP,
14. EW 4.3: Heterogenität und Forschung, 6 CP,
15. EW 5: Praktikumsmodul, 12 CP,
16. EW 6: Masterarbeit und Kolloquium, 24 CP.

§ 3

Prüfungen

2. § 3 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Prüfungen können in den folgenden Formen erfolgen:

1. Klausur mit einer Dauer von 90 bis 120 Minuten,
2. mündliche Prüfung mit einer Dauer von 30 bis 60 Minuten,
3. Literaturbericht (10 bis 15 Druckseiten; 2 700 Zeichen/Seite),

4. Portfolio (10 bis 15 Druckseiten; 2 700 Zeichen/Seite),
 5. Hausarbeit (10 bis 15 Druckseiten; 2 700 Zeichen/Seite),
 6. Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 bis 8 Druckseiten; 2 700 Zeichen/Seite),
 7. Seminargestaltung mit didaktischer Ausarbeitung (5 bis 8 Seiten; 2 700 Zeichen/Seite),
 8. Forschungsbericht (10 bis 20 Druckseiten; 2 700 Zeichen/Seite),
 9. Praktikumsbericht (15 bis 20 Druckseiten; 2 700 Zeichen/Seite),
 10. Masterarbeit (50 bis 60 Druckseiten; 2 700 Zeichen/Seite),
 11. Kolloquium zur Masterarbeit im Umfang von 30 bis 45 Minuten.
3. § 3 Absatz 5 erhält folgende Fassung:
- (5) Prüfungen können als Einzel- oder Gruppenprüfung erbracht werden. Die Leistungen müssen einzeln zuzuordnen sein und werden getrennt bewertet.
4. § 3 Absatz 6, entfällt.
5. § 3 Absatz 7, entfällt.
6. § 3 Absatz 8 erhält folgende Fassung:
- (8) Anmeldungen zu Modulprüfungen erfolgen spätestens 6 Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung eines Moduls.
7. § 3 Absatz 10, entfällt
8. § 6 wird wie folgt geändert:
- § 6 Masterarbeit und Kolloquium
9. § 6 Absatz 1 erhält folgende Fassung:
- (1) Das Modul EW 6 umfasst die Masterarbeit (20 CP) und ein Kolloquium (4 CP).
10. § 6 Absatz 4 erhält folgende Fassung:
- (4) Die Verteidigung soll zum nächst möglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch 10 Wochen nach der Einreichung der Masterarbeit beim Prüfungsamt (es gilt der aktenkundige Abgabezeitpunkt) stattfinden.
11. § 6 Absatz 5 erhält folgende Fassung:
- (5) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 15 Wochen.

§ 9

Inkrafttreten

Die Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung tritt nach der Genehmigung durch den Rektor am 1. April 2011 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt veröffentlicht. Sie gilt für Studierende, die ab dem Sommersemester 2011/2012 erstmals im Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“ ihr Studium aufnehmen. Studierende, die vor dem Sommersemester 2011/2012 ihr Studium im Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft“ begonnen haben, können beim Prüfungsausschuss einen Wechsel in diese Prüfungsordnung beantragen.

Genehmigt, Bremen, den 19. Januar 2011

Der Rektor
der Universität Bremen

Anlage 1 zur MPO „Erziehungswissenschaft“: Prüfungsanforderungen und Musterstudienplan
a) Musterstudienplan

4. Sem. (SoSe)	EW 6	EW 2.4
	Masterarbeit und Kolloquium	Abschlussmodul Begleitseminar zur Masterthesis (2) + Vertiefungsseminar: Bildungsphilosophie / Wissenschaftsmethodologie (4)
	MA (20) + KO (4)	Se (2) + Se (4)
	24 CP	6 CP

3. Sem. (WiSe)	EW 5	EW 2.3	EW 3.3	EW 4.3
	Praktikumsmodul	Bildungs- und Forschungs- politik	Bildungs- und Personal- management	Heterogenität und Forschung (Wahlpflicht)
	1 CP Vorbereitungsseminar & Supervision, 2 CP Praktikumsbericht, 9 CP Praktikum	V (2) + Se (4)	V (2) + Se (4)	Se (6)
	12 CP	6 CP	6 CP	6 CP

2. Sem. (SoSe)	EW 1.3	EW 1.4	EW 2.2	EW 3.2	EW 4.2
	Theorie und Geschichte von Erziehung und Bildung	Mediendidakti k	Forschungs- design	Projekt- und Qualitäts- management	Heterogenität in Prozessen lebenslangen Lernens (Wahlpflicht)
	V (2) + Se (4)	Se (6)	Se (6)	V (2) + Se (4)	V (2) + Se (4)
	6 CP	6 CP	6 CP	6 CP	6 CP

1. Sem. (WiSe)	EW 1.1	EW 1.2	EW 2.1	EW 3.1	EW 4.1
	Lernen, Entwicklung und Sozialisation	Didaktik und Lehr-/ Lernforschun g	Forschungs- methoden	Lebenslanges Lernen und Bildungs- institutionen	Heterogenität in Erziehung, Bildung und Gesellschaft
	V (2) + Se (4)	V (2) + Se (4)	V (2) + Se (4)	V (2) + Se (4)	V (2) + Se (4)
	6 CP	6 CP	6 CP	6 CP	6 CP

MA = Masterarbeit, KO=Kolloquium

V (2) = Vorlesung mit 2 CP: 1 CP Präsenz + 1 CP selbst. Arbeiten

Se (2) = Seminar mit 2 CP: 1 CP Präsenz + 1 CP selbst. Arbeiten

Se (4) = Seminar mit 4 CP: 1 CP Präsenz + 1 CP selbst. Arbeiten + 2 CP Modulprüfung

Se (6) = Seminar mit 6 CP: 1 CP Präsenz + 3 CP selbst. Arbeiten + 2 CP Modulprüfung

Die Module EW 4.2 und EW 4.3 sind Wahlpflichtmodule. Sie können mit dem Schwerpunkt „Kindheit und Jugend“ oder mit dem Schwerpunkt „Erwachsene“ belegt werden. Alle anderen Module sind Pflichtmodule.

b) Prüfungsanforderungen

Modulbezeichnung	CP	Creditverteilung	CP	MP / N	Prüfungsform
EW 1.1 Lernen, Entwicklung und Sozialisation	6	Präsenz	2	MP	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 1.2 Didaktik und Lehr- /Lernforschung	6	Präsenz	2	MP	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 1.3 Theorie und Geschichte von Erziehung und Bildung	6	Präsenz	2	MP	*
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 1.4 Mediendidaktik	6	Präsenz	1	MP	*
		Selbst. Arbeiten	3		
		Modulprüfung	2		
EW 2.1 Forschungsmethoden	6	Präsenz	2	MP	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 2.2 Forschungsdesign	6	Präsenz	1	MP	Forschungsberich t
		Selbst. Arbeiten	3		
		Modulprüfung	2		
EW 2.3 Bildungs- und Forschungspolitik	6	Präsenz	2	MP	*
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 2.4 Abschlussmodul	6	Präsenz	2	MP	* ***
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 3.1 Lebenslanges Lernen und Bildungsinstitutionen	6	Präsenz	2	MP	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 3.2 Projekt- und Qualitätsmanagement	6	Präsenz	2	MP	*
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 3.3 Bildungs- und Personalmanagement	6	Präsenz	2	MP	*
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 4.1 Heterogenität in Erziehung, Bildung und Gesellschaft	6	Präsenz	2	MP	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 4.2 Heterogenität in Prozessen lebenslangen Lernens	6	Präsenz	2	MP	*
		Selbst. Arbeiten	2		
		Modulprüfung	2		
EW 4.3 Heterogenität und Forschung	6	Präsenz	1	MP	Forschungsbericht
		Selbst. Arbeiten	3		
		Modulprüfung	2		
EW 5 (Praktikumsmodul)	12	Vorbereitungsseminar	1	N	Nachweise **

		und Supervision			
		Praktikumsbericht	2	N	
		Praktikum	9	N	
EW 6 (Masterarbeit und Kolloquium)	24	Masterarbeit	20	TP	Masterarbeit und Kolloquium
		Kolloquium	4		

Erläuterung:

CP: Creditpoints; MP/TP/N: Modulprüfung/Teilprüfung/Nachweis

* Klausur oder mündliche Prüfung oder Literaturbericht oder Portfolio oder Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Seminargestaltung mit didaktischer Ausarbeitung oder Forschungsbericht.

** Nachweise sind nicht benotet.

*** Die Prüfungsleistung wird im Vertiefungsseminar erbracht

Belegvoraussetzungen

Der erfolgreiche Abschluss von...	ist Voraussetzung für die Anmeldung zu...
EW 1.1, EW 1.2, EW 2.1, EW 3.1, EW 4.1	EW 5
EW 1.1, EW 1.2, EW 1.3, EW 1.4, EW 2.1, EW 2.2, EW 3.1, EW 3.2, EW 4.1, EW 4.2	EW 2.4

Bekanntmachung zur Änderung der Bekanntmachung über die nach der Biostoffverordnung, der Gefahrstoffverordnung und der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung zuständigen Behörden

Vom 26. April 2011

Der Senat bestimmt:

Artikel 1

Die Bekanntmachung über die nach der Biostoffverordnung, der Gefahrstoffverordnung und der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung zuständigen Behörden vom 29. Juni 2010 (Brem.ABl. S. 541) wird wie folgt geändert:

- § 1 Nummer 2 wird wie folgt gefasst:
 - „2. der Gefahrstoffverordnung vom 26. November 2010 (BGBl. I S. 1643, 1644) ist die Gewerbeaufsicht des Landes Bremen, und „
- § 2 Nummer 2 wird wie folgt gefasst:
 - „2. des § 20 Absatz 5 der Gefahrstoffverordnung nach § 1 Nummer 2.“

Artikel 2

Diese Bekanntmachung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Beschlossen, Bremen, den 26. April 2011

Der Senat

Widmung in Bremen-Horn-Lehe Emmy-Noether-Straße (1. Bauabschnitt)

Die Emmy-Noether-Straße (von der Enrique-Schmidt-Straße abgehend auf einer Strecke von rund 90 m – bis

Hinterkante des vorläufigen Ausbauendes am provisorischen Wendepunkt östlich des Technologie-Zentrums der Universität Bremen (1. Bauabschnitt)) wurde gemäß § 5 Absatz 1 des Bremischen Landesstraßengesetzes vom 20. Dezember 1976 (Brem.GBl. S. 341 – 2182-a-1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. August 2010 (Brem.GBl. S. 464), unter Einreihung in die Straßengruppe C für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Diese wegerechtliche Maßnahme erfolgte zur Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsplanung im Rahmen des Bebauungsplanes 2199.

Die Verfügung des Amtes für Straßen und Verkehr vom 16. März 2011 (Veröffentlichung am 18. März 2011, Bekanntgabe 19. März 2011, Fristende 19. April 2011) ist am 20. April 2011 rechtsbeständig geworden.

Bremen, den 20. April 2011

Amt für Straßen und Verkehr

Widmung in Bremen-Oberneuland (Fuß- und Radweg ab Rickmersstraße)

Die Wegeverbindung ab Rickmersstraße bis Am Hodenberger Deich, gelegen zwischen Rickmersstr. 26 B und Am Hodenberger Deich 38, wurde gemäß § 5 Absatz 1 des Bremischen Landesstraßengesetzes vom 20. Dezember 1976 (Brem.GBl. S. 341 – 2182-a-1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. August 2010 (Brem.GBl. S. 464), unter Einreihung in die Straßengruppe C für den öffentlichen Fußgänger- und Radfahrerverkehr gewidmet.

Diese wegerechtliche Maßnahme erfolgte zur Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsplanung im Rahmen des Bebauungsplanes 1098.